



Ronald Colman

Ein Gentleman unserer Tage

von
Max Magnus

Mit photographischen Illustrationen von Parufamet und United Artists

Schönheit ist das Hauptattribut, das die Filmindustrien aller Länder stets von neuem zu ihren eigenen Gunsten in die Wagschale des Publikumserfolges legen, und es ist fast selbstverständlich, daß sie nicht nur bei dem schwächeren Geschlecht Ausschau gehalten haben, sondern auch die Herren der Schöpfung, deren ebenmäßiges Aussehen und wohlgeformter Rumpf die Sympathien des großen Weltpublikums im voraus sicherten, für ihre Zwecke zu gewinnen wußten. Die schöne Frau, sofern sie nicht gar zu langweilig schön ist, wirkt fast auf jeden Mann, während der schöne Mann im Film meistens Backfische und lebenslustige junge Frauen zu seinen hauptsächlichsten Verehrerinnen zählt. Der wahrhafte Herrscher über Frauenherzen — Ausnahmen bestätigen die Regel — ist der Darsteller im Film, der den Typ des vollendeten Gentleman verkörpert und dessen Persönlichkeit derart interessant stark wirkt, daß sein ritterliches, einwandfreies Verhalten in seiner Rolle wie ein undefinierbar starkes Fluidum auf den Zuschauer einwirkt. Der Film, welcher weit mehr als das Theater Echtheit und Wahrheit der darzustellenden Empfindungen verlangt, die natürlich auch nicht frei von Routine sein dürfen, fordert von seinen Gentleman-Schauspielern unter Voraussetzung äußerer Vorzüge die Axiome, die der englische Schriftsteller Emerson für unerläßliche Charakteristika hält, nämlich: Wahrheitsliebe, Beherrschtheit in seinen Handlungsweisen und in seinem äußeren Verhalten. Körperliches Training, verbunden mit der Beherrschung der hauptsächlichsten Sportgattungen, sowie persönlicher Geschmack, der sich im gesellschaftlichen Verhalten und in der Kleidung ausprägt, gehören zu den hauptsächlichsten Merkmalen eines Filmliebhhabers. —

Alle diese eben behandelten Vorzüge des vollendeten Gentleman besitzt im hohen Maße Ronald Colman, welcher es verstand, sich in kurzer Zeit in die vorderste Reihe der internationalen Filmlieblinge hineinzuspielen. Er stammt aus dem Geburtslande des Begriffs „Gentleman“ und wurde in London geboren und erzogen. Schon in seinen frühen Jugendjahren bekundete er großes Interesse für die Schauspielkunst und gehörte bei Liebhaber-Aufführungen stets zu den besten Darstellern. Seine sorgenlose Jugendzeit wurde durch den Ausbruch des Weltkrieges jäh unterbrochen. Er meldete sich als Freiwilliger zu dem Londoner Schottländer-Regiment und war einer der ersten, die an die Front kamen. Bei der ersten Ypernschlacht wurde Colman durch einen Schrapnellenschuß am Knöchel schwer verwundet und mußte lange, qualvolle Monate im Feldlazarett zubringen. Selbst nach seiner Entlassung aus dem Lazarett war es ihm infolge seiner Verwundung unmöglich, seinen Frontdienst weiter zu versehen, weshalb er aus der englischen Armee entlassen wurde. Ein Onkel Colmans verwandte sich für ihn beim britischen Auswärtigen Amt und verschaffte ihm eine Position beim englischen Generalkommando der Orientarmee. —

Nach Kriegsschluß kehrte Colman nach London zurück und beschloß, sich ganz der Bühne zu widmen. Es gelang ihm, eine mittlere, gute Rolle durch die bekannte englische Schriftstellerin Lena Ashwell bei dem größten Londoner Operettentheater